

Leitfaden

DEGAM-Kampagne für Hospitationen hausärztlicher Praxisteams

Hallo und herzlich willkommen bei der DEGAM!

Die DEGAM (Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin) ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft für Hausärztinnen, Hausärzte und medizinische Fachangestellte in Deutschland. Wer mehr über sie erfahren will, kann gern hier schauen:

www.degam.de

Eine von vielen spannenden Aufgaben der DEGAM ist es, für ihre Mitglieder **Fortbildungen** zu gestalten. Zentraler Gedanke dieser Fortbildungen ist das peer-learning. Hiermit ist das Lernen unter Gleichrangigen gemeint, also das Lernen voneinander und miteinander. Und wo könnte man dies besser umsetzen als an den eigenen Arbeitsplätzen?!

Diese Überlegungen waren der Ausgangspunkt zu der Initiative, **PRAXISHOSPITATIONEN**

anzubieten:

Durch gegenseitige Praxisbesuche sollen die Beteiligten Hilfen und Anregungen für ihre eigene Tätigkeit erhalten.

Die Art und Weise der freiwilligen Praxishospitationen richtet sich nach den Erwartungen und den Bedürfnissen derjenigen, die sie durchführen. Allerdings gibt es **Rahmenbedingungen bzw. Regeln**, deren Einhaltung für einen reibungslosen Ablauf sorgen soll:

- Die Patienten müssen mit der Hospitation einverstanden sein.
- Die Hospitationspraxis stellt sich authentisch dar.
- Eine aktive Beteiligung der Hospitierenden während eines Patientenkontakts erfolgt nur nach einer Aufforderung.
- Ein wertschätzendes und konstruktives Feedback in ruhiger Atmosphäre sollte vom Hospitierenden angeboten werden.
- Hospitationen werden unentgeltlich durchgeführt.

Für Praxishospitationen vergeben die Landesärztekammern **Fortbildungspunkte** – aktuell leider nur für die Hospitierenden – (Kategorie G; ein Punkt pro Stunde, maximal acht pro Tag).

Und so kann – muss aber nicht – ein strukturierter **Feedback-Bericht** aussehen:

Praxisorganisation	
Was empfinde ich als Stärken der Praxis?	<i>Terminsprechstunde klappt super</i> ...
Was empfinde ich als Schwächen der Praxis?	<i>Bearbeitung der Laboreergebnisse lückenhaft (Elektrophorese)</i> ...
Was empfehle ich, vordringlich zu ändern ?	- <i>Recall-System einführen</i> - ...
Sprechstunde	
Womit hat mich der Arzt/die Ärztin beeindruckt ?	- <i>Entspannte Atmosphäre, Patienten gut gelaunt</i> - <i>Knüpft häufig an das soziale Umfeld an</i> - ...
Hier sehe ich noch Verbesserungsmöglichkeiten :	- <i>Wundversorgung standardisieren/delegieren</i> - <i>Harnwegsinfekte leitliniengerecht behandeln</i> - ...

(beispielhafter Auszug aus einem ärztlichen Feedback-Bogen)



Fünf Schritte für eine erfolgreiche Praxishospitation

1. Die Praxis meldet sich bei der DEGAM als Hospitationspraxis an:
geschaeftsstelle@degam.de
2. Mit der Anerkennung der "Regeln" für eine Hospitation erhält die Praxis das Label „DEGAM-Hospitationspraxis“.
3. Auf der Website www.degam.de/praxishospitationen-2 findet sich eine aktuelle Liste von Hospitationspraxen.
4. Kontakt mit einer Praxis seiner Wahl aufnehmen und einen Hospitationstermin vereinbaren.
5. Hospitieren. Beobachten und Reflektieren. Sich mit anderen unterhalten. Mit ein paar Ideen nach Hause zurückkehren.

„Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.“

(Galileo Galilei)

In aller Kürze:

- Die Praxishospitation ist eine freiwillige Fortbildungsaktivität.
- Sie ist sowohl für Ärztinnen und Ärzte als auch für medizinische Fachangestellte geeignet.
- Die „Benimm-Regeln“ sind einzuhalten.
- Eine Anmeldung erfolgt bei der DEGAM-Bundesgeschäftsstelle.
- Sie kann halb- oder ganztags durchgeführt werden.
- Die Anwesenheitsdauer sollte gegenseitig formlos bescheinigt werden.

Kontakt:

DEGAM-Bundesgeschäftsstelle
Schumannstr. 9
10117 Berlin

Tel.: 030 - 20 966 98 00

Fax: 030 - 20 966 98 99

E-Mail: geschaeftsstelle@degam.de